



SPECIAL

Informationen und Neuheiten rund um die Baubiologie und Gesundheit

Kundenzeitschrift der ROM-Elektronik GmbH

NUMMER 19, September 2012

Faszination Silber

Der Einsatz des G-Explorers in der archäologischen Forschung hilft die Herkunft von Silber zu bestimmen. Ein interessanter Anwenderbericht.

Seite 2-3



Vom Profi für den Profi – nur das Beste

Meßgerätekofter als höchster Meßstandard der baubiologischen Meßtechnik.

Seite 3



Exploration im Sudan



G-Explorer-Einsatz unter Extrembedingungen in der Wüste.

Seite 3-5



Liebe Leser, Freunde und Bekannte!

Ich hoffe, Sie hatten einen schönen und vor allem erholsamen Urlaub. Vielleicht waren Sie sogar in Griechenland und haben damit dem arg gebeutelten Land ein wenig geholfen, wieder auf die Füße zu kommen? Aber so richtig geholfen hat es vermutlich nicht. Denn wenn ich an die aberwitzigen Summen denke, die bis jetzt aufgewendet wurden um die europäische Währung künstlich am Leben zu erhalten, wird mir ganz schlecht. So wie es aussieht wird Griechenland aus der Euro-Zone ausscheiden, was spätestens seit 2010 absehbar war. Es hätte dem griechischen Volk viel Kummer und uns eine Menge Geld erspart, wenn Banken und Politik diesen unvermeidbaren Schritt bereits damals zugelassen hätten. Angela Merkel wird in den Geschichtsbüchern wohl einmal mit den Worten zu finden sein: „Scheitert der Euro, scheitert Europa“. Dabei hilft die ganze Hilfe ja nicht. Der Fall Griechenland zeigt deutlich, daß Rettungspaket für Rettungspaket verpufft. Am Ende steht nur der blanke Hass auf die Retter. Damit das alles finanziert werden kann, müssen sich die Deutschen auf die Rente mit 70 vorbereiten – während

die Franzosen dank deutscher Rettungspakete mit 60 Jahren in Rente gehen können. Verrückte Welt! Die Weltwirtschaftskrise wird fünf Jahre alt und die Politik feiert sich selbst. Wie auf der bereits sinkenden Titanic spielt die Kapelle weiter und der Kapitän preist unbeirrt die Vorzüge der Rettungspakete (oder waren es Rettungsboote?) an. Und während wir in Deutschland weiter fröhlich feiern, gehen mittlerweile selbst im einst reichen

und sicheren Österreich die Banken reihenweise pleite und die Masse der Österreicher kämpft immer mehr ums nackte Überleben. Es gibt Optimisten unter uns, die davon ausgehen, daß 2012 ein neues, besseres Zeitalter einläutet, und die Menschheit einen Entwicklungssprung vollziehen wird. Wie sagt der österreichische Kabarettist Alfred Dorfer dazu so schön: „Optimismus ist oft nichts anderes als ein Mangel an Information!“



V. l. n. r.: Mohammed Al Basheer, der Bruder des Präsidenten der Republik Sudan, Robert Mayr und Scheich Mohammed Al Thani aus Qatar

Aber kommen wir nun zu erfreulicheren Dingen. Auch wir haben einen Geburtstag zu feiern; vor 30 Jahren hatte ich meinen ersten Gewerbeschein in Händen und war ganz stolz, endlich ein Unternehmer zu sein. Unternommen habe ich in den vergangenen Jahren wahrlich viel.

Und damit Sie mitfeiern können, haben wir uns etwas ganz besonderes einfallen lassen: zum 30. Geburtstag gibt es 30% Rabatt auf alles – außer auf Tiernahrung natürlich ☺.

Im letzten *ROM-SPECIAL 18* habe ich über meine Messungen mit unserem neuentwickelten G-Explorer in der Goldmine von Marmato in Kolumbien berichtet. Im April diesen Jahres war der G-Explorer in der Wüste im Sudan im Einsatz. Der Scheich Mohammed Al Thani aus Qatar hat ein Projekt im Sudan gestartet, wo mit Messtechnik Made in Germany im großen Stil nach Bodenschätzen gesucht wird.

In dieser Ausgabe des *ROM-SPECIALS* lesen Sie auch etwas über Schätze, nämlich archäologische. Unser Vertriebspartner, Herr Burger, berichtet über seine Erfahrungen der Silbersuche mit dem G-Explorer.

Außerdem haben wir uns Gedanken über sinnvolle Meßgeräteausrüstungen gemacht. Herausgekommen ist eine neue Meßgeräte-Koffer-Serie. Für den Einsteiger in die baubiologische Meßtechnik beinhaltet der Meßkoffer „Basic“ alle Mess- und Testgeräte, die für eine Hausuntersuchung mindestens notwendig sind.

Für den erfahrenen Meßtechniker haben wir im Meßkoffer „Classic“ ein umfassendes Meß- und Testgerätepaket zusammengestellt, das eine weiterführende Hausuntersuchung sicherstellt.

Um eine optimale Hausuntersuchung durchführen zu können haben wir den Meßkoffer „Professional“ kreiert. Über die Inhalte der Meßkoffer lesen Sie mehr in diesem *ROM-SPECIAL*.

Zur Zeit schreibe ich auch an einem Buch über meine Erfahrungen und Messungen mit Szintillationszählern auf geologischen Störungen. Nach Fertigstellung werde ich sicherlich in einem der kommenden *ROM-SPECIAL* darüber berichten.



Robert Mayr im „Kandora“ Gewand, der traditionellen Tracht der Qatarer

Ich habe mich übrigens sehr gefreut, daß Sie, liebe Leser des *ROM-SPECIALS*, auf unsere letzte Ausgabe Nr. 18 mit so vielen positiven Rückmeldungen reagiert haben. Dies ist die schönste Motivation für mich, um mit den *ROM-SPECIALS* weiterzumachen. Und wie Sie sehen, halten Sie schon das nächste *ROM-SPECIAL* in Ihren Händen.

Ihr

Robert Mayr

Robert Mayr

Die Faszination Silber

G-Explorer-Einsatz in der Archäologie von unserem Vertriebspartner Horst Burger



Gamma-spektroskopische Messung mit G-Explorer in der Nähe zum Reineberg

Seit 1186 Heinrich VI den Bischöfen von Minden die neuentdeckten Silbergruben im Wiehengebirge zu Lehen gab, suchten die Anwohner nach dem begehrten Erz. Durch Kriege und Pest ging aber das Wissen von den Standorten der Erzlager verloren. Als eine Notiz des Regierungsrats

Culemann aus Minden von 1763 gefunden wurde, entstand der Wunsch erneut die Suche nach dem legendären Silber aufzunehmen. In dieser Niederschrift wird ein Schuster Hüh erwähnt, der im Gehlenbecker Berg um 1740 mehrfach Silbererz gefunden und an den Apotheker Möhring in Lübbecke verkauft hat. Es wird auch eine ungefähre Ortsangabe gemacht. Der Fundort soll weit im Berg in der Nähe des Weges von Gehlenbeck nach Reineberg gelegen haben.

Das waren die Fakten und der Beginn für die Suche nach dem alten Silberfundort. Viele Wege sind heute nur noch als Hohlwege erkennbar und nur schwer zu erreichen. Eine intensive Suche vor Ort wurde eingeleitet. Ein Geländewagen war bei dieser Suche von unschätzbarem Vorteil. Nur mit der hilfsbereiten Unterstützung von Waldbesitzern konnte endlich die gesuchte Stelle gefunden werden. Der Ort lag tatsächlich in unmittelbarer Nähe eines alten Weges zum Reineberg.



Dipl.-Ing. Horst Burger bei Vergleichsmessungen von Silbergegenständen im Museum von Lübbecke mit dem G-Explorer

Eine sofort durchgeführte Untergrundmessung mit dem G-Explorer zeigte eine Verwerfung im Boden an. Dieses gute Zeichen war ein guter Ansporn, da sich Silbererze vornehmlich durch hydrothermale Vorgänge in Klüfte niederschlagen.

Weitere Untergrundmessungen mit dem G-Explorer halfen, die Fundstelle weiter einzukreisen. Die Gamma-Spektroskopie wurde eingesetzt und es ergaben sich Informationen, die auf Silberisotope hin-

wiesen. Diese erfreulichen Ergebnisse machten Mut.

Aber es stellte sich die Frage: was hatte der Apotheker in Lübbecke mit dem Silber gemacht? Wozu hat er es gebraucht?

Bei einem Gespräch mit der Archivarin in Lübbecke ergab sich der Hinweis, daß zur selben Zeit in Lübbecke ein bekannter Silberschmied – Meinhard Hagedorn – tätig war. Aus seiner Produktion befinden sich mehrere Gegenstände im Museum in Lübbecke in Verwahrung. Das Museum erlaubte die Vermessung dieser Gegenstände mit dem G-Explorer und der Gamma-Spektroskopie.

**Wer nichts weiß,
muss alles glauben.**

Das Ergebnis ist erstaunlich. Alle Gegenstände hatten unterschiedliche Materialien verwendet. Ein Senffass allerdings, wies die gleichen Silberisotope auf, wie die Bodenproben vom Reineberg. Ein tolles Ergebnis. Es besteht also die Wahrscheinlichkeit, daß der Silberschmied das Silber vom Apotheker aus dem Reineberg verwendet hat.

Diese Untersuchung zeigt, daß Heimatvereine und Heimatforscher noch ein weites Feld bearbeiten können, wenn sie Archive, Karten und auf moderne Prospektionsgeräte zugreifen.

Vom Profi für den Profi – nur das Beste

Nur ein Koffer als höchster Meßstandard der baubiologischen Meßtechnik.

Durch die intensive und langjährige Zusammenarbeit mit Hochschulen und Ingenieurbüros ist der nachfolgend beschriebene Profi-Messkoffer für die baubiologische Meßpraxis entstanden.



Inhaltsübersicht unseres professionellen Meßkoffers für die baubiologische Meßtechnik

Für den professionellen Meßtechniker beinhaltet der Koffer alle Meß- und Testgeräte, die für eine optimale Hausuntersuchung mit Langzeitaufzeichnung und Gutachten notwendig sind. Dafür haben wir folgenden Inhalt vorgesehen:

- Hochfrequenzanalyzer HFA-3 (gepulst + un gepulst) mit eingebautem Hochfrequenzfilter und Software zur Datenauswertung und -speicherung im PC
- Bikonische Breitbandmeßantenne BBM-1 von ca. 50 bis 2.500 MHz
- Fieldmaster-3D inkl. Software für niederfrequente elektrische Felder
- Elektrofildmeter EFM-022 zur Messung von elektrostatischen Feldern
- 3D-Geomag inkl. Software zur isotropen Messung magnetischer Gleichfelder, wie z. B. Erdmagnetfeldabweichungen
- MAG-3 oder 3D-Isomag inkl. Software zur isotropen Messung magnetischer Wechselfelder
- Radioaktivitätsmessgerät Radioscope oder Inspector
- optional gegen Aufpreis ein individuell abgestimmtes Notebook

Der Preis des kompletten Koffers beträgt 8.912,00 € netto zzgl. MwSt. und gilt deutschlandweit frei Haus. Sie sparen 2.151,00 € gegenüber dem Einzelkauf! Oder leasen Sie einfach diesen Koffer über unseren Partner Grenkeleasing AG mit einer monatlichen Rate z. B. von 173,00 €* netto zzgl. MwSt.



**Meßkoffer „Professional“ für Profis
Bodenschätze im Sudan**

Unser G-Explorer in der Wüste - Einsatz unter Extrembedingungen

Anfang April 2012. Ich sitze im Flugzeug auf dem Weg nach Qatar. Dort treffe ich mich mit dem Scheich Mohammed Al Thani aus der Regierungsfamilie. Er

besitzt im Sudan die Schürfrechte für ein Stück Wüste. Mit in meinem Gepäck sind zwei neue G-Explorer. Der Checkin am Münchener Flughafen ging problemlos von statten. Ich bin gespannt, wie das dann in Qatar ablaufen wird. Ich hatte darum gebeten, daß die Zollbehörden dort schon vorher informiert werden, daß ich mit „delikatem“ Gepäck anreisen werde. Ein hochoffizielles Schreiben habe ich ebenfalls dabei.



Konvoi in der Sudan-Wüste

Nach ca. 6 Stunden setzt der Flieger zur Landung an. Mittlerweile ist es 22h. Bei der Paßkontrolle muß gleich ein Einreisevisum gekauft werden; zum Glück nehmen die auch Kreditkarten. Meine Koffer kommen – nicht! Es wird doch nichts passiert sein? Erst nach gut einer halben Stunde Wartezeit kann ich meine Koffer auf den Trolley laden und meinen Weg zum Ausgang fortsetzen. Die Sicherheitsleute durchleuchten meine Koffer und ich kann ohne weiteres mit meinem Meßequipment weitergehen!? Den Brief wollten die gar nicht sehen? Umso besser.



Reifenpanne in der Wüste im Sudan

Am nächsten Morgen ist ein Treffen mit den Auftraggebern angesagt. Dabei erfahre ich, daß es sich um ein hochoffizielles Vorhaben in Zusammenarbeit mit der sudanesischen Regierung handelt. Ich bin gespannt.

Am Tag darauf sitze ich schon wieder im Flieger nach Khartoum. Diesmal in Be-



Robert Mayr mit G-Explorer auf der Suche nach Wasser und anderen Bodenschätzen in der Wüste im Sudan

gleitung der Auftraggeber. Nach der Landung dort, werden wir mit eigenen „Security-Autos“ – ganz in schwarz – direkt vom Flieger abgeholt. Jetzt weiß ich, wie man sich als VIP fühlt. Um die Koffer kümmern sich Regierungsbedienstete und wir warten in der viel zu gut gekühlten VIP-Lounge (vermutlich wollten die uns nur recht frisch halten) auf die Weiterfahrt zum Hotel.

Kilometer vom Süd-Sudan entfernt. Mir ist nicht ganz wohl! Zumal auch die Bundesregierung eine Warnung für Reisen in den Sudan ausgesprochen hat.



Anstehen für die Trinkwasser-Ration

Wir beschließen trotzdem loszufahren und am nächsten Morgen stehen nur drei der geordneten fünf Landcruiser bereit. Kann man nix machen, ist halt so. Am Untersuchungsgebiet soll ein Lager aufgebaut sein und ein Helikopter für die Messungen bereit stehen.

Nach 8 Stunden Safari durch die Wüste und zwei Reifenpannen kommen wir endlich an und finden – nichts! Kein Lager, kein Helikopter, einfach nur Wüste. Na ja, kann man nix machen, ist halt so. Wir finden spät abends doch noch ein Dorf, wo wir dann aus Gastfreundschaft im Gästehaus des Bürgermeisters übernachten dürfen.

Nach einer doch sehr warmen, unruhigen Nacht wird das Meßequipment präpariert, damit wir gleich loslegen können. Sind alle Akkus voll aufgeladen? Funktioniert das GPS-Signal? Wie ist der Zustand der Detektoren? Die Reise gut überstanden? Ja? Na dann kann es los gehen. Über unser Satellitentelefon (Handys funktionieren in der Wüste nicht so gut ☹) sagen wir dem Helikopter bescheid, daß er uns im Untersuchungsgebiet treffen soll, damit wir gleich dort Messungen im Helikopter durchführen können.

**Solange ich lebe, hoffe ich!
Solange ich hoffe, liebe ich!
Solange ich liebe, lebe ich!**

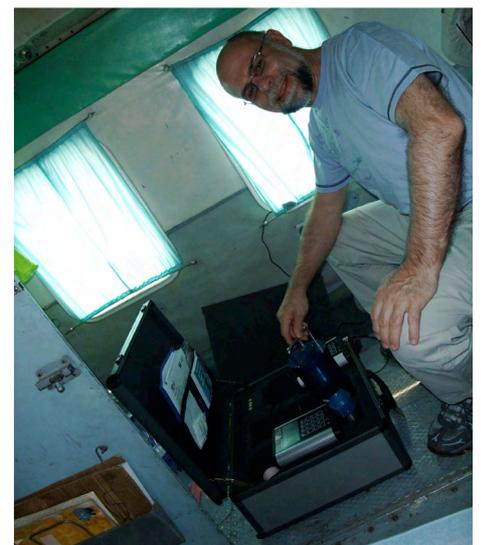
Im Untersuchungsgebiet angekommen, sehen wir schon einen (Militär?) Helikopter ständig über uns kreisen. Dann entschließt er sich doch zur Landung und es ist der versprochene und lang erwartete Helikopter.

Wir wollen gleich einsteigen und die Meßgeräte platzieren um Messungen zu machen, da eröffnet uns der Kapitän, daß das nicht geht. Warum? Na weil er nur noch soviel Sprit hat, um nach Hause zu fliegen. Na ja, kann man nix machen, ist halt so. Wir machen dann trotzdem einige der vorgesehenen Messungen im Landcruiser.



Unser Helikopter für die G-Explorer Messungen in der Wüste im Sudan

Vom Hotelzimmer aus habe ich einen wunderbaren Blick auf den blauen Nil; und in den Nachrichten wird von einem Aufstand im Süd-Sudan berichtet. Wird doch nix ernstes sein? Nach dem Frühstück erfahren wir, daß das Untersuchungsgebiet in der Wüste liegt, einige 100



G-Explorer-Einsatz im Helikopter

Am nächsten Tag sitze ich im Helikopter. Meine beiden G-Explorer sind bereit für die Meßwertaufnahme. Es ist noch relativ früh am Vormittag, aber wir haben schon rund 35 Grad Lufttemperatur. Der Heli-

kopter startet und wir fliegen in niedriger Höhe über dem Boden. Im Helikopter wird es immer wärmer. Die Sonne brennt auf den Helikopter und im Innenraum ist kein Luftzug zu spüren. Der Schweiß beginnt aus allen Poren zu rinnen. Wir haben im Innenraum locker schon ca. 40 Grad erreicht und der Motor über uns strahlt seine Wärme zusätzlich ab. Klatschnaß steige ich nach real drei (und gefühlten acht) Stunden Flugzeit aus dem Helikopter und ich bin froh, als mir ein – wenn auch sehr warmer – Wüstenwind entgegen bläst.

An den darauffolgenden Tagen wurden dann wie geplant die restlichen Messungen im fliegenden Helikopter durchgeführt. Die Meßwertaufzeichnungen auf SD-Karte in Verbindung mit GPS-Empfänger funktionierten wunderbar, so daß es eine Freude war, zuzusehen wie die Meßtechnik flutschte.

Ein Meßgerät – die ganze Bandbreite

Auch für alle neuen Funkdienste im Bereich Mobilfunk, digitales Fernsehen und Radio, Drahtlostelefone, WLAN, Bluetooth, IEEE, WIMAX, TETRA und RADAR-Frequenzen, usw.



Inhalt des Hochfrequenz Meßkoffers

Durch die optische und akustische Anzeige der Meßwerte, können Sie Ihren Kunden vor Ort in Ihre Messung miteinbeziehen. Er sieht durch die Ampelfunktion den Grad der Belastung und kann durch den Lautsprecher die einzelne Dienste selbst unterscheiden lernen. Dieses Komplettset läßt in Sachen Hochfrequenz keine Wünsche offen. Testen Sie die dazugehörige Software auf unserer Webseite www.rom-elektronik.de und sehen Sie unsere Kurzanleitung unter www.youtube.com/watch?v=patcmEqBGxc

Der Preis des kompletten Koffers beträgt 2.257,00 € netto zzgl. MwSt. und gilt deutschlandweit frei Haus. Sie sparen 558,00 € gegenüber dem Einzelkauf. Leasen Sie diesen Koffer für eine monatliche Rate von 48,00 €* netto und fordern Sie dazu Ihr individuelles Angebot an.

Der Messkoffer hat folgenden Inhalt:

- Frequency-Master FM-IV ab ca. 1 bis 10.000 MHz
- Akku-Ladegerät
- 2 LogPer-Antennen ab ca. 725 bis 2.500 MHz und ab ca. 2.500 bis 10.000 MHz
- bikonische Breitbandmeßantenne ab ca. 50 bis 2.500 MHz
- Software FM-IV mit USB-Kabel
- dienstspezifischer Multifrequenzfilter MFF-1

Die Klassiker der Meßtechnik – alles aus einer Hand

Nur ein Koffer als Rundum-Sorglos-Paket für den erfahrenen Meßtechniker.

Aus der Praxis - für die Praxis!

Für den professionellen Auftritt bei weiterführenden Haus-, Schlaf- und Arbeitsplatzuntersuchungen sowie der Planung und Kontrolle von Abschirmmaßnahmen, ist dieser Meßkoffer unentbehrlich. Ob isotrope, potentialfreie oder breitbandige Messungen, hier erhalten Sie die bewährte und zuverlässige Meßtechnik für präzise Meßergebnisse.



Inhalt des ROM-Messkoffers „Classic“

I'm not a complete idiot. Some parts are missing.

Das Paket beinhaltet:

- FM-IV: Breitband-Hochfrequenzmeßgerät von ca. 1 bis 10.000 MHz, incl. Software
- LogPer-Antennen von 725 bis 10.000 MHz
- MFF-1: dienstspezifischer Multifrequenzfilter
- E-Field-1: potentialfreie Messung elektrischer Wechselfelder
- Trimag: isotrope Messung niederfrequenter Magnetfelder
- STS-1: Elektrostatiksensoren

Der Preis des kompletten Koffers beträgt 2.984,00 € netto zzgl. MwSt. und gilt deutschlandweit frei Haus. Sie sparen 719,00 € gegenüber dem Einzelkauf (monatliche Leasingrate 60,00 €* netto, Laufzeit 60 Monate, Restwert 10%).



Inhalt des ROM-Messkoffers „Classic“

Unser Einsteiger – Meßkoffer Basic

7 Messgeräte und 7 Messkoffer? Damit ist jetzt Schluss!



ROM-Meßkoffer „Basic“

In diesem Koffer finden Sie als Einsteiger alle Mess- und Testgeräte mit einfachster Bedienung in bewährter Qualität. Jeweils eine ausführliche Bedienungsanleitung sowie ein Meßprotokoll sind dabei. Damit messen Sie die Mindestanforderungen für jede Hausuntersuchung; und zwar:

- elektrisches Wechselfeld mit DualField-1
- Körperankoppelspannung mit ESM-1
- elektrisches Gleichfeld (Elektrostatik) mit dem Statiktester
- magnetisches Wechselfeld mit DualField-1
- magnetisches Gleichfeld mit dem Magnaprobe, einem räumlichen Kompaß
- Hochfrequenz (gepulst + un gepulst) mit HFR-4 oder gegen Aufpreis HFA-3 (Filter)
- optional die Geopathie mit dem Georhythmo-gramm GRG
- Radioaktivität (gegen Aufpreis)



Übersicht ROM-Messkoffer „Basic“

Der Preis des kompletten Koffers beträgt 1.212,00 € netto zzgl. MwSt. und gilt deutschlandweit frei Haus. Sie sparen 262,00 € gegenüber dem Einzelkauf. Für Einsteiger ist die Leasingrate unseres Partners Grenkeleasing besonders niedrig: monatlich 26,00 €* netto zzgl. MwSt. bei 60 Monaten Laufzeit (Restwert 10%).

***Alle Leasingraten freibleibend und vorbehaltlich einer Bonitätsprüfung. Teilamortisation mit Restwert 10%. Laufzeit 60 Monate. Zahlung monatlich per Lastschrift. Keine Bearbeitungsgebühr.**

Es gibt was zu feiern!

30%

Rabatt auf alle
ROM-Produkte bis
30.10.2012*



Technologien für eine bessere Lebensqualität

30

Jahre



Der Pionier der
baubiologischen
Messtechnik

*Ab dem 01.10.2012 erhalten Sie 30 Tage lang 30% Rabatt auf unsere aktuellen Listenpreise für alle ROM-Produkte solange der Vorrat reicht.

ROM-Elektronik GmbH

ROM-SPECIAL 19/2012

Absender:

Ich wünsche Informationen über:

- aktuelle Preisliste
- Szintillationszähler G-EXPLORER
- Messkoffer BASIC
- Messkoffer CLASSIC
- Messkoffer PROFESSIONAL
- Messkoffer HOCHFREQUENZ
- Messkoffer NIEDERFREQUENZ
- Leasingangebot Grenkeleasing AG
- Praxisseminar G-Explorer
- Fachtagung für nachhaltige Sanierung und Qualitätssicherung bei Elektromog
- Praxisseminar Mess- & Abschirmtechnik

ROM-Elektronik GmbH

Am Grund 13

D-86489 Deisenhausen

ePost: info@rom-elektronik.com

Tel.: +49 (0)8282 7385

Fax: +49 (0)8282 7305